

# Offshore Boote

Ihr Partner für Motoryachtcharter in Kroatien



## Bord Handbuch

Herzlich Willkommen an Bord der Yacht

YARETTI 1910 - ROYAL



Ihr persönlicher Betreuer für alle Fragen  
ist unser erfahrener Instruktor **MATE**

Unser Stützpunkt ist täglich  
von 8.00 bis 19.00 besetzt.  
Tel Nr. 00385 (22) 555 555



Sollten wir nicht erreichbar sein erreichen Sie unter folgenden Telefonnummern:  
+385 98 9816 212

[www.offshore-boote.at](http://www.offshore-boote.at)

Offshore Boote GmbH

A-1030 Wien, Baumgasse 83, Tel.: 0043 (0)1 799 23 45

info@offshore-boote.at, www.offshore-boote.at

Veranstalter:

Sunce Jahta d.o.o., Marina Kremik, Splitska 22-24, HR-22203 Primošten

## ***Herzlich Willkommen auf der Yaretti 1910 „Royal“***



Lieber Chartergast!

Wir freuen uns, Sie auf unserer Charteryacht begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen schöne und erholsame Urlaubstage!

Damit Sie diese auch ohne Sorgen genießen können, ersuchen wir Sie unbedingt folgendes zu beachten:

- Lassen Sie sich gut auf die Yacht einschulen und studieren Sie die vorliegende Beschreibung genauestens. Dies erspart Ihnen möglicherweise in der Folge Probleme.
- Überprüfen Sie bei der Übernahme selbst wichtige Dinge wie z.B.
  - Funktionieren der Toiletten und des Wassersystems
  - Navigationsinstrumente im Salon sowie auf der Flybridge sowie die Lichter
  - Funktionieren von Klimaanlage, Generator und Kühlschrank
  - Beiboot einschließlich Motor
  - Funktionieren der hydraulischen Gangway und der Ankerwinch
  - Stand des Diesel- und Wassertanks sowie des Beiboottanks

Überprüfen Sie auch, ob Sie ausreichend Ausrüstungsgegenstände für die Pantry haben, sehr gerne stellen wir die Yacht über Ihren Wunsch mit zusätzlichen Ausrüstungsgegenständen aus.

Bitte beachten Sie, dass wir die Propeller durch Abtauchen überprüft haben; sollten Sie beim Auslaufen der Meinung sein, dass die Propeller oder die Welle unwucht sind, bitte teilen Sie uns dies sofort mit.

In diesem Sinne wünschen wir ihnen einen erholsamen und problemlosen Urlaub!

***Ihre Offshore Boote crew***

## Was Sie unbedingt über die Bordelektrik wissen müssen! Das Stromsystem an Bord der Yacht:

Grundsätzlich müssen Sie wissen, dass jede Yacht über zwei verschiedene Stromsysteme verfügt:

- Über das **12 bzw. 24 Volt Bordsystem, welches über die Batterien gespeist** wird und Strom für alle jene Geräte und Instrumente liefert, die dann benötigt werden, wenn die Yacht unterwegs ist. Dazu gehören z.B. die Navigationsinstrumente, Funk, Lichter an Bord, Kühlschrank, Stereoanlage, Toiletten, Ankerwinde, aber auch das Starten der Motoren etc. etc. Dieses System entspricht der Batterie eines Autos.
- Über das **220 Volt Stromsystem**, welches nur dann funktioniert, wenn die Yacht an einen **Stromkreis (Landstrom) angeschlossen ist oder der Generator läuft**. Über dieses System werden bestimmte 220 Volt Stromverbraucher, wie z.B. Klimaanlage, E-Herd, etc gespeist; das Wichtigste davon ist das Batterieladegerät, über welches die Batterien, die das Bordsystem speist, wieder aufgeladen werden.

### Das Bordsystem:

Diese Yacht verfügt über ein 12 sowie ein 24 Volt Bordsystem, das ähnlich der Batterie in einem Auto immer in Betrieb ist. Über dieses System werden alle Stromverbraucher gespeist, die immer – d.h. auch während der Fahrt - gebraucht werden wie div. Lichter und Instrumente, Kühlschränke, Toiletten, Ankerwinch, Stereoanlage usw. Auch das Starten der Maschinen geschieht über das Bordsystem, wobei sich auf dieser Yacht eigene unabhängige Starterbatterien befinden.

Dieses Bordsystem wird über die Batterien gespeist, was bedeutet, dass Energie nicht unbeschränkt vorhanden ist, sondern dass die Batterien immer wieder nachgeladen werden müssen.

### **Nachgeladen werden die Batterien:**

- bei **laufenden Motoren** durch die **Lichtmaschinen**,
- über das **Batterieladegerät**, wenn die Yacht am Landstrom angeschlossen ist und der „**battery charger**“ eingeschaltet ist
- durch den **Generator, wenn gleichzeitig der battery charger** eingeschaltet ist.

Da die Energie für das 12 Voltsystem immer wieder erzeugt und in den Batterien gespeichert werden muss, ist es unbedingt notwendig mit dem **Stromverbrauch sehr sparsam umzugehen**. Es müssen daher **alle nicht benötigten** Stromverbraucher immer **ausgeschaltet** werden. Wenn Sie also Instrumente nicht benötigen – ausschalten, keine Lichter unnötig brennen lassen, Kühlschränktüren schließen, Stereoanlage nur laufen lassen, wenn Sie tatsächlich Musik hören usw.

Wenn Sie längere Zeit mit dem Boot nicht fahren, sondern z.B. in einer Bucht vor Anker liegen und daher auch nicht am Landstrom angeschlossen sind, werden die Batterien des Bordsystems natürlich leer gesaugt und Sie müssen unbedingt täglich zumindest 1 bis 2 Stunden den Generator laufen lassen, um die Batterien des Bordsystems über das Batterieladegerät nachzuladen.

Beachten Sie, dass die 12 Volt Verbraucher auch dann Strom aus den Batterien entnehmen, wenn die Yacht am Landstrom angeschlossen ist oder der Generator läuft. Der Batterie Charger muss daher immer eingeschaltet sein, denn es gibt keine direkte Umwandlung von 220 Volt auf 12 Volt.

Die Yacht hat **vier unabhängige Bordsysteme** und zwar

- Eine Batterie zum Starten des Generators
- Batterien zum Starten der Motoren
- Batterien für das Bordsystem
- Batterien für die Ankerwinde

**Sämtliche Batteriensysteme sind unabhängig voneinander.**

Wenn Sie lange in einer Bucht liegen und dann langsam in die nächste Bucht weiterfahren wollen ist es sinnvoll zusätzlich zu den Motoren auch den Generator laufen zu lassen und mit dem batterycharger die Batterien zusätzlich aufzuladen. **Dies darf jedoch ausschließlich in langsamer Verdrängerfahrt geschehen. Sonst kann es zu einer Überhitzung des Generators kommen.**

### Schalter und Sicherungen des 12-Volt-Bordsystems:



Die meisten Sicherungen und Schalter, die das 12 Volt System betreffen, befinden sich im Salon unter dem Sitz beim Steuerstand.

Die **Schalter** am 12 Volt Panel haben eine **doppelte Funktion**:

Sie dienen sowohl zum **Einschalten der einzelnen Stromkreise**, sie sind aber **auch die Sicherung** für diese Stromkreise.

Kippschalter nach links bedeutet, dass der Stromkreis ausgeschaltet ist bzw. die Sicherung „gegangen ist“; ist der Schalter rechts sind die einzelnen Stromkreise eingeschaltet.

**Sehr wichtig:** Die meisten Instrumente und Geräte funktionieren nur dann, wenn vorher der entsprechende 12 Volt Stromkreis eingeschaltet ist, da ansonsten die Instrumente und Geräte über keine Stromzufuhr verfügen.

**Batterieumschalter:**

Am Elektropanel oben befindet sich der **12 Volt Batterieumschalter**, der **jedoch immer in der Stellung „both“ bleiben muß**, damit Strom aus beiden Service- batterie entnommen wird.

Daneben befindet sich eine **Verbraucher- anzeige**, sowie eine Anzeige die den **Spannungszustand** der Servicebatterien zeigt. Darunter befinden sich die **Sicherungen** für die vorderen und hinteren **Toiletten**, sowie für die hintere und vordere **Sumpfpumpe**

**12 Voltschalter linke Reihe:**

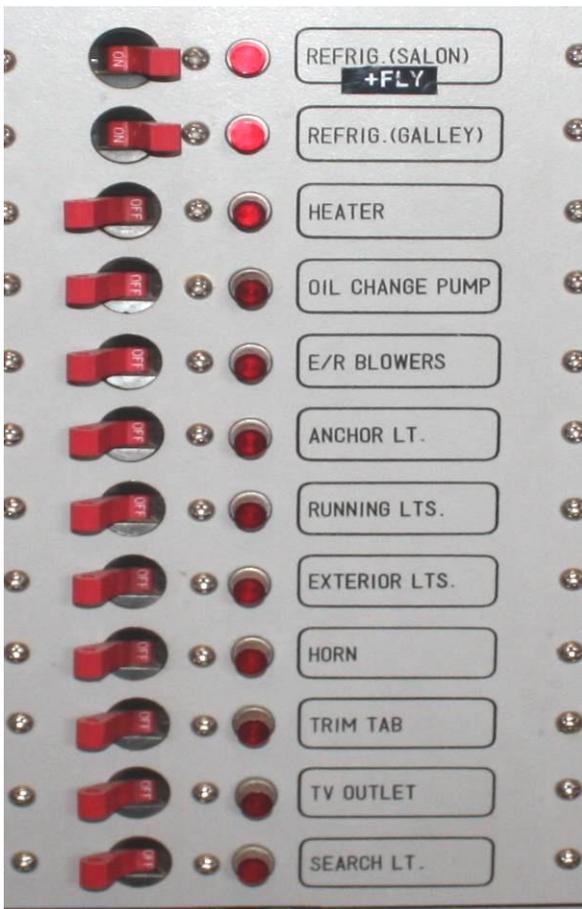
**FWD CABIN LTS:** 12 Volt Lichter in der Vorderkabine  
**GUEST CABIN LTS:** 12 Volt Lichter in den Gästekabinen  
**SALON LTS:** 12 Volt Lichter im Salon  
**AFT CABIN LTS:** 12 Volt Lichter in der Heckkabine

**ENG/R LTS:** Motorraumbeleuchtung  
**F.W. PRESS PUMP:** Damit wird das Wassersystem an Bord eingeschaltet. Es ist sinnvoll dieses zumindest über Nacht immer abzuschalten. Sollte nämlich ein Wasserhahn nicht ganz dicht oder geschlossen sein oder das System sonst irgendwo Wasser verlieren, würde die Pumpe immer wieder anspringen, um den Wasserdruck immer wieder aufzubauen.

**FWD SUMP PUMP:** Das Wasser aus den vorderen Duschen rinnt in einen Auffangbehälter und wird dort mit der Sumpfpumpe, die einen Schwimmschalter hat, automatisch hinausgepumpt. Wenn dieser Schwimmschalter nicht funktioniert, kann durch Einschalten dieses Kippschalters das Wasser praktisch manuell hinausgepumpt werden. **Diese Pumpe darf daher im Normalbetrieb nicht eingeschalten werden, da sonst die Pumpe trockenlaufen würde.**

**AFT SUMP PUMP (AUTO):** hintere Pumpe  
**DECK WASH DOWN P.:** Meerwasserpumpe beim Anker zum Waschen des Ankers  
**STEREO:** Stereoanlage

## 12 Volt Schalter mittlere Reihe



### **REFRIG(SALON und FLY):**

12 Volt Kühlschrank Salon und Flybridge

### **REFRIG(GALLEY):**

12 Volt Kühlschrank in der Pantry.

### **HEATER:**

Damit wird die Umluft für die Eberspächerheizung eingeschaltet. Es ist wichtig, immer zuerst diese Umluft einzuschalten, bevor die Heizung eingeschaltet wird und diese Umluft nach Abschalten der Heizung auch noch einige Minuten nachlaufen zu lassen, damit sich das System abkühlen kann.

**OIL CHANGE PUMP:** Pumpe zum Ölwechseln

**E/R BLOWER:** Motorraumlüfter

**ANCHOR LT:** Ankerlicht

**RUNNING LTS:** Navigationslichter

**EXTERIOR LTS:** Stromkreis für die Außenlichter

**HORN:** Horn

**TRIM TABS:** Trimmklappen

**TV OUTLET:** 12 Volt Steckdose für den Fernseher

**SEARCH LT:** Suchscheinwerfer

## 12 Volt Schalter rechte Reihe:



**WIPERS W/WASH:** Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

**COMPASS:** Compass

**RADAR:** Radargerät

**AUTOPILOT:** Autopilot

**SPETH/DEPTH SOUNDER:**

Geschwindigkeitsmesser und Tiefenmesser

**SAFETY LTS:**

**RUDDER INCICATOR:** Ruderstandsanzeige

**PLOTTER:**

**GPS:** 12 Volt Steckdosen für GPS

**SCHEIBENLÜFTER**

**SPRECHFUNK:** Funkgerät

**FÄKELIEN TANK:** Pumpe für den Fäkalientank

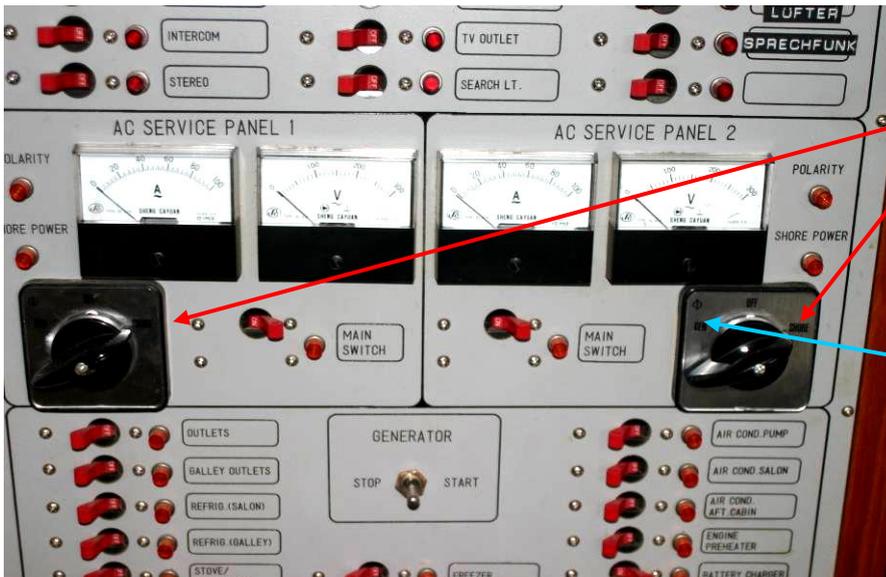
## Schalter und Sicherungen des 220 Volt Systems:



Sämtliche Schalter und Sicherungen des 220 Volt System Voltssystem befinden sich im Salon unter dem Sitz beim Steuerstand (die unteren Sicherungen), dort befinden sich auch der Starter für den Generator sowie die 220 Volt Hauptsicherung. Auch hier gilt, dass die Schalter eine doppelte Funktion haben, nämlich einerseits zum Einschalten der einzelnen Stromkreise und andererseits als Sicherung für diesen Stromkreis.

Damit das 220 Volt System an Bord funktioniert, muss entweder der Generator laufen oder die Yacht am Landstrom angeschlossen sein.

Damit das 220 Voltssystem mit Strom versorgt wird, ist folgendes zu beachten:



- wenn der **Generator** läuft müssen beide Drehschalter (AC SERVICE PANEL 1 und AC SERVICE PANEL 2) am Paneel in der Pos. „**GEN**“ sein, damit das System Strom vom Generator beziehen kann;
- wenn die Yacht an den **Landstrom** angeschlossen ist, müssen die Drehschalter in der Position „**Shore**“ sein.

Gleichzeitig müssen die neben diesen Drehschalter befindlichen Hauptsicherungen aktiviert sein „**MAIN SWITCH**“.

Wenn „**POLARITY**“ leuchtet, ist falsche Polarität gegeben, in diesem Fall muss der Stecker an Land umgedreht werden Dies kann in Kroatien manchmal passieren.



### 220 Voltschalter linke Reihe:

<b>OUTLET:</b>	220 Volt Steckdosen im Schiff
<b>GALLEY OUTLET:</b>	220 Volt Steckdosen in der Pantry
<b>REFRIG (SALON):</b>	Kühlschränke laufen nur auf 12 Volt
<b>REFRIG (GALLEY):</b>	w.o.
<b>STOVE, MICROWAVE:</b>	Elektroherd
<b>WATER HEATER:</b>	Warmwasserboiler
<b>WASHER/DRYER:</b>	

### 220 Voltschalter rechte Reihe:

<b>AIR COND.PUMP:</b>	Pumpe der Klimaanlage
<b>AIR COND. SALON:</b>	Klimaanlage Salon und Heckkabine
<b>KIIMA BUGKABINE:</b>	Klimaanlage Bugkabine
<b>ENG.PREHEATER:</b>	frei
<b>BATT.CHARGER:</b>	<b>Batterieladegerät, dieses muß immer eingeschalten sein, wenn es an Bord 220 Volt gibt, damit die Servicebatterien nachgeladen werden.</b> Es ist am besten dieses niemals auszuschalten.

## Der Generator:

### Starten des Generators:



### Umschalten auf „Gen“:



- Vor dem Starten des Generators muss 30 sec. **vorgeglüht** werden. Diese geschieht dadurch, dass der Kippschalter zum Starten zuerst für ca. 30 sec. nach links in die Position „Stopp“ gekippt wird, zum Starten wird der Kippschalter sodann solange nach rechts in die Position „START“ gedrückt, bis man hören kann, dass der Generator läuft.
- Beim Starten des Generators müssen die über dem Startknopf befindlichen Drehschalter in der Position „OFF“ sein, damit der Generator nicht durch eingeschaltete 220 Volt Verbraucher sofort überlastet ist. Es könnte beim Start sonst auch zu einer Überspannung kommen und dadurch ein elektrisches Gerät ge- bzw. zerstört werden.
- Damit der Generator für das 220 Volt-Stromsystem Strom liefern kann, müssen die über dem Startknopf befindlichen Drehschalter in der Stellung links „GEN“ geschaltet werden

Kann der Generator nicht gestartet werden, dann muß folgendes kontrolliert werden:

- Ist die Sicherung am Generator im Motorraum gegangen? Dann muß der rote Knopf ganz links wieder hineingedrückt werden.
- Oder ist der rote Kippschalter in der Mitte am Schaltpanel am Generator selbst nicht „On“.
- Sollte vielleicht die Generatorbatterie etwas zu schwach zum Starten sein, dann ist es möglich mit dem rechten schwarzen Kippschalter am Generator selbst zu starten.

**Wichtig:** Wenn der **Generator rußt**, dann sind zu viele 220 Volt Stromverbraucher eingeschalten und der Generator ist überlastet. In diesem Fall sind die nicht notwendigen 220 Volt Stromverbraucher, wie z.B. Warmwasseraufbereitung usw. auszuschalten.

Der Generator verfügt über einen eigenen Dieseltank. Dieser befindet sich steuerbordseitig vor dem Motor. Wenn dieser leer ist, kann über das Ventil der Tank wieder gefüllt werden. Das Ventil befindet sich unterhalb vom Schauglas des Motor-Dieseltanks.



## Die Klimaanlage:

Die Yacht verfügt über 2 Klimaanlage, mit denen man auch heizen kann.  
Eine Klimaanlage kühlt das Vorschiff, die 2.Klimaanlage den Salon und die Heckkabine.  
Um die Klimaanlage in Betrieb zu nehmen ist folgendes zu tun: **Beachten Sie dabei, dass die Klimaanlage nur mit 220 Volt funktioniert, d.h. es muss entweder die Yacht am Landstrom angeschlossen sein oder der Generator in Betrieb sein:**

- Am 220 Voltpanel ist die **Aircond.Pump** sowie die beiden **Klimaanlagen** einzuschalten



- Danach ist entweder im Salon oder in der vorderen Kabine oder im Salon am jeweiligen Bedienungselement die Klimaanlage in Betrieb zu nehmen:



- Ein/Aus: Damit können Sie die Klimaanlage einschalten, nach einiger Zeit erscheint die aktuelle Temperatur am Display
- Damit können Sie die Stärke des Ventilators verändern
- Damit können sie die gewünschte Temperatur erhöhen.
- Damit können sie die gewünschte Temperatur reduzieren.

## **Was ist zu tun wenn es keine 220 Volt Spannung gibt?**

Hier gibt es einige Möglichkeiten:

- Es wurde nicht von „Gen“ auf „Shore Power“ umgeschaltet (Vorher war der Generator eingeschaltet, jetzt gibt es Landstrom)
- Es wurde nicht auf „Gen“ umgeschaltet (Wenn der Strom aus dem Generator bezogen werden soll, vorher gab es Landstrom)
- Die Sicherung beim Anschluss am Land ist gegangen (die Sicherungen in den Marinas sind sehr schwach abgesichert)



Daneben befinden sich die **drei Kippschalter für die elektrischen Bilgepumpen**, die üblicherweise in der Position A (für automatic) sein sollen, jedoch auch durch Umgehung des Schwimmschalters manuell (Position M), eingeschaltet werden können. Darunter befinden sich die Sicherungen dieser Bilgepumpen.

Auf der Flybridge befinden sich dieselben Instrumente wie am Armaturenbrett sowie ein Start und ein Stopknopf für jeden der beiden Motoren.

Weiters gibt es ein Bedienungselement für den Autopiloten, für die Trimmklappen und ein akustisches Signal für jeden der beiden Motoren, der eine eventuelle Überhitzung anzeigt. Der GPS – Plotter wird ebenfalls auf der Fly an den 12 Volt Stecker angeschlossen.

Der Bedienungsteil des Autopiloten ist auf der Fly mit einem langen Kabel angeschlossen. **Dies soll jedoch keinesfalls dazu führen, dass Sie beim Fahren mit dem Autopiloten die Fahrtstrecke und eventuelle Hindernisse aus den Augen verlieren.**

### Der Autopilot Autohelm 6000:



Dieser wird aktiviert in dem Sie am 12-Volt Paneel den Kippschalter „autopilot“ einschalten.

Danach müssen Sie die orange Taste „Standby“ drücken, womit sich der Autopilot praktisch in Bereitschaft befindet.

Wenn Sie sodann einige Zeit geradeaus gefahren sind, drücken Sie die orange Taste „Auto“ womit sodann der Autopilot aktiviert ist.

Mit den Knöpfen -1,+1,-10,+10 könne Sie jeweils eine Korrektur um 1 bzw. 10 Grad bewirken; mit dem Drehknopf „Rudder“ könne Sie die Feinabstimmung des Autopiloten in Abhängigkeit vom Seegang vornehmen.

### Bugstrahlruder:



Zwei Bedienelemente für das Bugstrahlruder befindet sich auf der Flybridge und eines im Salon. Das Bugstrahlruder wird eingeschaltet, in dem man beide grünen „ON“ Tasten zugleich niederdrückt. Das Bugstrahlruder bewegt das Vorschiff jeweils in die Pfeilrichtung.

Bitte beachten Sie, dass das **Bugstrahlruder nicht für de Dauerbetrieb geeignet ist, sondern jeweils nur möglichst kurz betätigt werden soll**

## Hydraulische Badeplattform und Gangway



Die hydraulische Badeplattform und die hydraulische Gangway kann entweder mit der jeweiligen Fernbedienung oder mit den steuerbordseitig oben in der Plicht eingebauten Bedienelementen bedient werden.

Bitte beachten Sie, dass das **Beiboot nicht mit Wasser voll ist**, wenn Sie die Badeplattform dazu nutzen, um das **Beiboot heraufzuheben**. Achten Sie, dass die **Sicherung der Badeplattform einrastet**, wenn die Plattform oben ist. Dies kann man beim Heraufheben hören, es ist dabei sinnvoll die Plattform zumindest die letzte Distanz rasch heraufzuheben, damit Sie in der **Sicherung einrastet**.

**Befestigen Sie das Beiboot immer vor dem Auslaufen**, damit es bei einem eventuellen Seegang nicht hinunterfällt.

## Der Motor und der Kraftstoff:

Vor dem Starten der Maschinen muss unbedingt der Landstrom abgeschlossen werden. Bitte achten Sie darauf, dass beim Starten die **Hebel der elektronischen Schaltung** in der **Leerlaufstellung** sind.



- Wenn die beiden Leuchtdioden neben „N“ grün aufleuchten, dann bedeutet dies, dass diese Schaltung aktiv ist und der Leerlauf (N für Neutral) eingelegt ist.
- Sollte diese Schaltung nicht aktiv sein, müssen sie die schwarze Klappe zwischen den Hebeln öffnen und durch Drücken der Freigabetaste diese Schaltung aktivieren, bis die Dioden aufleuchten.
- Wenn Sie die Freigabetaste niedergedrückt halten, dann kann der Schalthebel vorsichtig nach vorne geschoben werden und sie geben praktisch im Leerlauf Gas. Dies kann dann bei der zweiten Maschine wiederholt werden.

## Starten der Motoren:



### **Gestartet werden die Motoren wie folgt:**

1. Kontrolle, ob Ganghebel ausgekuppelt
2. Mit dem Gashebel zweimal kurz Gas geben, d.h. etwas Diesel einspritzen
3. Startschlüssel nach rechts.
4. Den roten Startknopf solange hineindrücken bis Motor läuft.

### **Stoppen der Motoren:**

1. Schwarzen Stoppknopf drücken
2. Erst nach dem Stoppen des Motors Startschlüssel nach links.

### **Notstopp:**

Können die Motoren nicht mit dem Stoppknopf am Steuerstand abgestellt werden, so kann dies direkt am Motor oben mit dem „**Notstoppknopf**“ durchgeführt werden.



Wenn ein Motor nicht gestartet werden kann, da die Batterie leer ist, so können im Motorraum steuerbordseitig (Bild) direkt beim Eingang durch Betätigen des Umschalters beide Batterien zusammengeschlossen werden, d.h. in diesem Fall kann die zu schwache Batterie überbrückt werden.

**Es ist nicht notwendig, dass Sie den Motor am Stand warmlaufen lassen, es ist jedoch unbedingt notwendig, dass Sie einige Minuten mit max. 1.200 Touren fahren; damit die Motoren vor großer Belastung warm werden können.**

Diese Yacht ist ein Gleiter, d.h. es hat **keinen Sinn**, wenn Sie mit einer **ungünstigen Geschwindigkeit** in **Halbgleitfahrt** fahren. **Sie müssen entweder in Verdrängerfahrt oder in Gleitfahrt – zumindestens 16 KN – fahren.**

Bitte bedenken Sie, dass Sie in Verdrängerfahrt, d.h. bis ca 9 kn sehr wenig Diesel je Seemeile verbrauchen. Sie brauchen in Verdrängerfahrt auch mit dieser Yacht nur ca 3 – 4 l je SM; in Gleitfahrt können es je Seegang bis zu 7 l/SM sein.

**Kontrollieren Sie während der Fahrt immer wieder den Öldruck beider Maschinen und die Kühlwassertemperatur.** Die Temperatur soll **85° nicht übersteigen**. Ist dies der Fall so muss sofort die Tourenzahl dieser Maschine reduziert werden, bzw. sollte die Temperatur auch dann noch immer nicht sinken, muss dieser Motor abgestellt werden.

Sollte der Öldruck dramatisch abfallen oder sollte ein akustisches Signal Überhitzung oder fehlenden Öldruck signalisieren, ist dieser Motor sofort abzustellen. In diesem Fall kann mit einer Maschine der nächste Hafen angelaufen werden; beim Anlegen kann u.U. der zweite Motor wieder kurz gestartet werden.

**Vor jedem Auslaufen muss der Ölstand und der Kühlwasserstand** sowie von Zeit zu Zeit das Getriebeöl kontrolliert werden. Reserveöl befindet sich ausreichend an Bord.



Die **Motorölkontrollstäbe** für beide Maschinen befinden sich in der Mitte, das heißt der Messstab der Backbordmaschine befindet sich steuerbordseitig und der Messstab der Steuerbordmaschine befindet sich backbordseitig.  
Die **Wasserkontrolle des Kühlsystems (blau gekennzeichnet)** geschieht durch Öffnen des Kühlwasserdeckels; dort soll auch eventuell fehlendes Kühlwasser nachgefüllt werden. Ausreichend Kühlwasser ist dann noch vorhanden, wenn Sie mit dem Finger das Wasser erfühlen können.

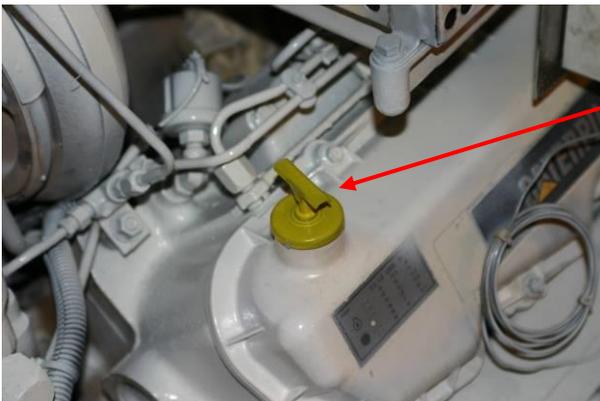


Jeder Motor verfügt über einen **Vorfilter**, der gleichzeitig Wasserabscheider ist. Sollte **Wasser im Diesel** sein – was in Kroatien leider immer wieder passieren kann – so kann dieses, da es schwerer als Diesel ist – durch Öffnung der Ablassschraube am Vorfilter abgelassen werden.

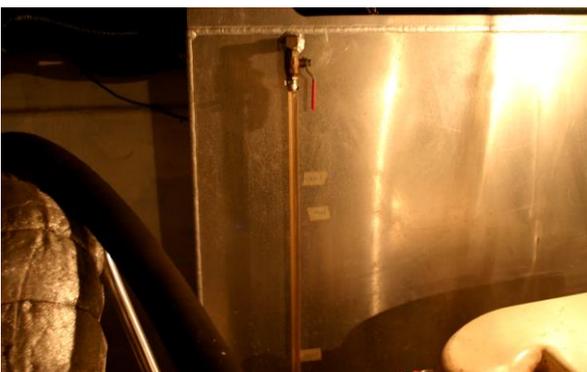


- Wenn ein **Dieselmotor** an **Leistung verliert**, liegt das zumeist an **verschmutzten** Dieselfiltern.
- Im ersten Fall muss der Dieselfilter gewechselt werden oder eventuell angesammelter Dreck oder auch Wasser aus dem Vorfilter abgelassen werden
- Reservefilter und Werkzeug zum Wechseln befinden sich an Bord
- Nach dem Wechseln müssen Sie mit der Entlüftungsschraube Luft aus dem Dieselsystem pumpen.

Die Leistung der Motoren lässt auch nach, wenn Luft im Dieselsystem ist. Luft kann z.B. dann in das Leitungssystem gelangen, wenn z.B. beim Wechseln des Dieselfilters dieser nicht mehr richtig eingesetzt wird, die Gummidichtung vergessen wird oder wenn sich in der Dieselleitung irgendwo ein Haarriss befindet.



**Hier füllen Sie das Motoröl nach (gelb gekennzeichnet), zum Nachfüllen des Kühlwassers gibt es einen Schlauch.**



- Sie übernehmen Ihre Yacht vollgetankt. Bitte bringen Sie es auch wieder vollgetankt zurück.
- Tanken sie dazu in der Marina Kremik
- Den Tankstand können Sie am Armaturenbrett bzw. besser an den Schaugläsern im Motorraum kontrollieren.
- Die Yacht verfügt über Dieseltanks mit 2.600 l Dieselvorrat, sodaß Sie je nach Fahrweise über ausreichend Reichweite haben (Verbrauch 4 – 7 l/SM)



- Kontrollieren Sie von Zeit zu das Getriebeöl und füllen Sie es beim Einfüllstutzen (linke Hand) nach

## Toiletten und Duschen:

Die Yacht verfügt über drei Toiletten sowie drei Duschen und zwar zwei im Vorschiff und eine in der Heckkabine.



Bitte benutzen Sie das an Bord befindliche Toilettenpapier sehr sparsam (einzelne Blätter reißen) und **werfen Sie keine Hygieneartikeln, wie Watte, OB, Slipeinlagen und dergleichen in die Toilette**. Dies führt fast immer zu Verstopfung des Abflusses, in weiterer Folge könnte eine kostenintensive Reparatur notwendig sein.



Mit dem schwarzen Druckknopf pumpen Sie immer **sehr lange Wasser in die Toilette**, damit die Schläuche zur **Gänze durchgereinigt** werden und nicht Fäkalienrückstände oder Papier in der Schläuchen verbleibt, wodurch im Laufe der Zeit die Schläuche verstopft werden. Die Toiletten verbrauchen Meerwasser, d.h. hier ist es nicht notwendig Wasser zu sparen.

Da die Yacht über keinen Fäkalientank verfügt, ist es zu empfehlen in Häfen und Buchten das WC-Papier separat in einen Kübel zu werfen, damit Sie nicht Ihren eigenen Ankerplatz verschmutzen. Hier gilt normalerweise der Spruch: Nur das was durch den Körper geht, geht auch durch die Toilette!

Das Wasser aus den Waschbecken fließt direkt nach außen; das Wasser aus den Duschen fließt in einen Auffangbehälter, der in der Bilge zwischen den beiden vorderen Kabinen liegt und wird von dort mit einer Pumpe, die durch einem Schwimmschalter automatisch eingeschaltet wird, hinausgepumpt .

Bitte vergessen Sie niemals die **Wasserhähne zuzudrehen, wenn das Wasser ausgeht**. Es kann sonst vorkommen, dass die Wasserpumpe trockenläuft und kaputt wird.

**Es ist sinnvoll über Nacht das Wassersystem auszuschalten, da sonst die Wasserpumpe immer wieder anspringt, da der Druck im Wassersystem aufrecht gehalten wird.** Sie schalten das Wassersystem aus, indem Sie die 12 Voltsicherung „FRESH/W PUMP“ am Elektropaneel ausschalten.



Die Wasserstandsanzeige befindet sich in der Pantry backbordseitig neben dem Herd.

## Pantry:



In der Pantry befindet sich ein Kühlschrank, **der mit 12 betrieben** wird. Da der Kühlschrank ein großer Stromverbraucher ist, ist immer darauf zu achten, dass die Türe exakt geschlossen wird, da sonst sehr viel Kälte verloren geht.

Der **Herd** ist **nur mit 220 Volt** zu betreiben, sodass sie immer dann, wenn Sie nicht an den Landstrom angeschlossen sind, den Generator starten müssen. Bei dieser Gelegenheit soll auch immer der Batterie Charger eingeschaltet sein, damit die Servicebatterien gleichzeitig nachgeladen werden.

Das Abwasser aus der Abwasch fließt direkt nach außen, bitte gehen Sie daher sparsam mit dem Reinigungsmittel um.

## Die Stereoanlage:



Wir haben für Sie einen MP 3 Player Mit Schuffle eingebaut, mit dem Sie auch herkömmliche CD's spielen können. Wenn Sie im Schuffle Play spielen (Knopf 4) dann haben Sie mit einer MP3 , die wir für Sie an Bord haben, über 8 Stunden unterschiedlich zusammengestellte Musik

Mit Fad können Sie die Musikanlage so steuern, dass die Musik entweder im Innern des Schiffes oder außen oder überall zu hören ist.

## Die Bilgepumpen:

An Bord befinden sich 4 Bilgepumpen und zwar drei elektrische und eine händische.



- Die Kippschalter für die drei elektrischen Bilgepumpen müssen immer in der Position „Aut“ stehen.
- Damit wird die Bilgepumpe automatisch durch einen Schwimmschalter in Betrieb gesetzt, wenn Wasser in der Bilge ist.
- Wenn man diesen Kippschalter in die Position „MAN“ drückt, wird das Bilgenwasser manuell hinausgepumpt. Dies sollte man immer tun bevor man in einen Hafen einläuft, damit nicht dreckiges Bilgenwasser im Hafen ausgepumpt wird.

Davor befinden sich die Sicherungen für die drei elektrischen Bilgepumpen.

Wenn eine der drei automatischen Bilgepumpen anspringt, so leuchtet die entsprechende Kontrolllampe auf. Sollte dies öfter oder länger der Fall sein, so ist zu untersuchen, wo ein eventueller Wassereintrich vorhanden ist oder ob lediglich die Bilgepumpe defekt ist.



Die manuelle Bilgepumpe befindet sich backbordseitig unter der Sitzbank zur Pantry hin.

## Das Ankern:



### **Hauptsicherung der elektrischen Ankerwinde:**

Diese befindet sich unten am Sitz beim Steuerstand und kann manchmal durch Überlastung „gehen“.

Es ist sinnvoll diese **immer auszuschalten**, wenn die Ankerwinde nicht benötigt wird, damit nicht jemand irrtümlich die Ankerwinde betätigt, was speziell während der Fahrt große Schäden verursachen kann.

Was Sie beim Ankermanöver selbst beachten sollten, finden Sie in einem gesonderten, im vorliegenden Ordner beiliegendem Artikel.

Technisch sollten Sie folgendes beachten:

- Die Ankerkette ist nach 10 m weiss markiert, nach 20 m gelb markiert, nach 30 m grün markiert, nach 40 m blau markiert, nach 50 m rot markiert.
- Die Ankerwinde hat eine Sicherung am 12 Voltpanel und eine zweite Hauptsicherung. Bei Überlastung kann es sein, dass die Sicherung und/oder die Hauptsicherung geht.
- Bedienen Sie die elektrische **Ankerwinde immer nur bei laufenden Motoren**, sonst könnten die Batterien durch Überlastung leergesaugt werden, außerdem sollten Sie jederzeit beim Ankermanöver manövrierfähig sein.
- Es gibt insgesamt 3 Möglichkeiten, von wo aus Sie die elektrische Ankerwinde bedienen können. Vom Steuerstand im Salon (steuerbordseitig neben Steuerad), von der Flybridge und auch direkt beim Anker am Vorschiff.
- Bei **Hochziehen des Ankers müssen Sie mit der Yacht immer nachfahren**, damit die Ankerwinde nicht die Yacht nachziehen muß, was jedenfalls zu einer Überlastung der elektrischen Ankerwinde führen würde und damit u.U. sogar zum Durchbrennen derselben.
- Sinnvoll ist es den Anker immer händisch mit dem Bedienungsstab hinunterzulassen, da man dabei mehr Gefühl hat und es außerdem rascher als mit der elektrischen Ankerwinde geht.
- Achten Sie darauf, dass die **Ankerkette immer gerade im Wasser liegt**, damit sie sich nicht bei aufkommendem Wind auszieht und Ihre Yacht versetzt wird. Kontrollieren sie, ob sich der Anker eingegraben hat..

## Wo finde ich was an Bord?

- Heckdusche sowie Wassereinfüllstutzen befinden sich links neben der Badeplattform



- Dieseleinfüllstutzen befinden sich links und rechts am Sideboard



- Reserveöl befindet sich zwischen den Motoren im Motorraum



- Das Batterieladegerät (Battery Charger) befindet sich im Motorraum neben der Türe; hier kann manchmal durch Überlastung die automatische Sicherung gehen.





Die Rettungsinsel ist ebenso unter der Sitzbank

Schwimmwesten und Kälte -  
schutzanzug unter Sitzbank

Div Photos

## Verhalten im Schadensfall

Sollte ein Schaden verursacht werden, bei dem fremdes Eigentum beschädigt wird, ist in jedem Fall der zuständige Hafenkaptän zu verständigen. Dieser bestätigt mit seiner Unterschrift den Unfallhergang und die Schäden. Die Versicherungspolizze finden Sie im Bootsordner. Bei Schäden am eigenen Boot bitten wir Sie sofort den Stützpunkt zu verständigen, damit wir eventuelle Reparaturarbeiten sofort vorbereiten können.

Immer wiederkehrende Fragen und die Antworten

### **Elektrik:**

Warum gibt es keine 220 Volt Versorgung ?

- Ist Hauptsicherung des 220 Voltsystems gefallen
- Ist Sicherung beim Landanschluß gefallen – off (Anschlüsse sind oft schlecht abgesichert)
- Wurde umgeschaltet, wenn vorher Generator gelaufen ist (Gen. oder Shore)
- Ist falsche Polarität gegeben muß umgepolt werden bzw. Stromadapter verwendet werden
- Wenn durch schlechtes Wetter Stromkabel und Anschlüsse nass geworden sind müssen diese getrocknet werden.
- Feststellen ob überhaupt in der jeweiligen Marina Strom vorhanden ist

Warum erzeugt Generator keinen Strom?

- Wurde Drehschalter auf Gen.Power umgeschaltet

Warum rußt der Generator, abstirbt oder kann nicht gestartet werden?

- Sind zu viele 220 Volt Stromverbraucher eingeschaltet, wie z.B. Warmwasserboiler, zuviel Herdplatten usw.
- Beim Start darf nicht auf Gen.Power geschaltet sein, da der Generator sonst beim Start sofort überlastet ist.

Warum funktioniert ein bestimmtes Gerät, Licht usw. nicht?

- Ist die entsprechende Sicherung am Elektropanel nicht eingeschaltet oder gefallen

Warum funktioniert die Klimaanlage, der Herd oder der Warmwasserboiler nicht?

- 220 Voltgeräte funktionieren nur, wenn es 220 Volt gibt, läuft Generator oder liegen Sie am Landstrom?

### **Motor:**

Warum kann ich nicht starten?

- Sind beide Ganghebel in neutraler Stellung?
- Ist die Starterbatterie ausgeschaltet
- Versuchen Sie zuerst den anderen Motor und dann mit Batterie parallel überbrücken.

Warum kann ich den Motor nicht stoppen?

- Bei den Cat-Motoren muß zuerst der Stopknopf hineingedrückt werden und erst dann darf der Startschlüssel umgedreht werden
- Verwenden Sie den Stop am Motor oben in der Mitte (ist in der Beschreibung enthalten)
- Bei Volvo Motoren Schlüssel zuerst ganz nach links

Warum bringt der Motor keine Leistung?

- Ist der Dieselfilter zu wechseln, haben Sie getankt und eventuell schlechten Diesel erhalten

Schaltung funktioniert nicht?

Hier hilft das Stoppen beider Maschinen und Neustart

### **Ankern:**

Warum funktioniert die elektrische Ankerwinde nicht?

- Ist die Sicherung am Elektropanel und die Hauptsicherung eingeschaltet. Die Hauptsicherung kann immer wieder durch Überlastung fallen, auch während eines Ankermanövers, wenn mit der Yacht nicht nachgefahren wird.
- Schleifkupplung nicht richtig zugezogen

Warum läuft die Kette nicht hinaus?

Ist im Kettenkasten der Kettenhaufen umgefallen und verhindert ein Hinauslaufen? Dann ist dieser zu entwirren (meist von oben oder von der Öffnung vor dem Bett in der Bugkabine)

### **Küche und Herd:**

Warum gibt es kein Gas?

- Ist der Gashahn bei der Flasche und eventuell der zweite Sicherungshahn (zumeist in der Pantry) abgeschlossen

Warum gibt es kein Wasser

- Ist das Wassersystem eingeschaltet (Sicherung fresh water system)
- Ist Wasser eingefüllt?
- Wenn Wassertank komplett leer war, kann es u.U. sehr lange dauern, bis mit der Pumpe wieder Wasser gepumpt werden kann, da sie vorher überhitzt war und erst abkühlen muß, bis die automatische Sicherung wieder ein Arbeiten der Wasserpumpe zulässt.

Warum springt die Wasserpumpe (zumeist über Nacht) immer wieder an?

- Sind alle Wasserhähne zu, auch die Heckdusche kontrollieren
- Am besten bei Nacht das Wassersystem immer ausschalten

- Ist irgendwo im Wassersystem ein Schlauch locker und verliert Wasser?

Warum funktioniert der Kühlschrank nicht?

- Ist nicht nur die Sicherung am Elektropanel 12 Volt eingeschalten sondern auch im Kühlschrank innen der Schalter eingeschalten ist

**Beiboot:**

Warum springt der Aussenbordmotor nicht an?

- Ist der Notstop angesteckt
- Ist eventuell die Benzinleitung geklemmt
- Wurde mit dem Ball an der Benzinleitung gepumpt , ist die Benzinleitung richtig angeschlossen? Funktioniert nur in eine Richtung!
- Wurde Joker verwendet?
- Gibt es Sprit?